

nicht mehr gesehen werden; er wird sie gleichsam vergessen, d. i. nicht mehr bestrafen.]

20. Du wirst dem Jacob die Treue, und Abraham die Gnade halten, wie du unsern Vätern, [Vorfahren] vorlängst geschworen hast. — Ps. 89. 3.

Treue und Gnade sind hier die gnädigen Verheißungen Gottes, daß es dem Abraham und seinen Nachkommen wohlgehen sollte.

Der Prophet Nahum.

Einleitung.

Nahum ist zu Elkos geboren worden, Cap. 1. 1. Es ist aber ungewiß, in welchem? denn es hat zwey Städte dieses Namens gegeben. Die eine lag in Galiläa, die zweyte in Assyrien, nicht weit von Ninive, und ist vermuthlich das heutige Alkus. Daß das assyrische Elkos der Geburtsort des Propheten gewesen seyn mag, erhellt mit einiger Wahrscheinlichkeit daher, weil man es noch jetzt in jener Gegend glaubt, und dieser Ort noch immer von Juden und Christen, um dieses Umstandes willen, hochgehalten wird. Man will sogar das Grabmahl des Propheten daselbst zeigen. — Das Zeitalter des Propheten läset sich eben so wenig ganz genau bestimmen. Doch ist aus Cap. 1. 9. 11. und Cap. 2. 3. so viel gewiß, daß Nahum da gelebt hat, als das israelitische Reich durch die Assyrer schon zerstöret worden war, wodurch denn die Meynung, daß das assyrische Elkos der Geburtsort der Propheten ist und sein Vater ein Israelit gewesen ist, welcher sich hier niedergelassen hat, gewissermaassen noch eine neue Stütze erlangt. — Der Inhalt der Weißagungen Nahums betrifft auch blos den Sturz des assyrischen Reichs. Nahum beschreibt Cap. 1. die Gerechtigkeit Gottes, und daraus ziehet er Cap. 2 u. 3. die Folge, daß Gott die Assyrer, welche mit seinem Volke so grausam umgegangen waren, nicht ungestraft lassen, sondern den Staat derselben gänzlich umwerfen werde.

Das